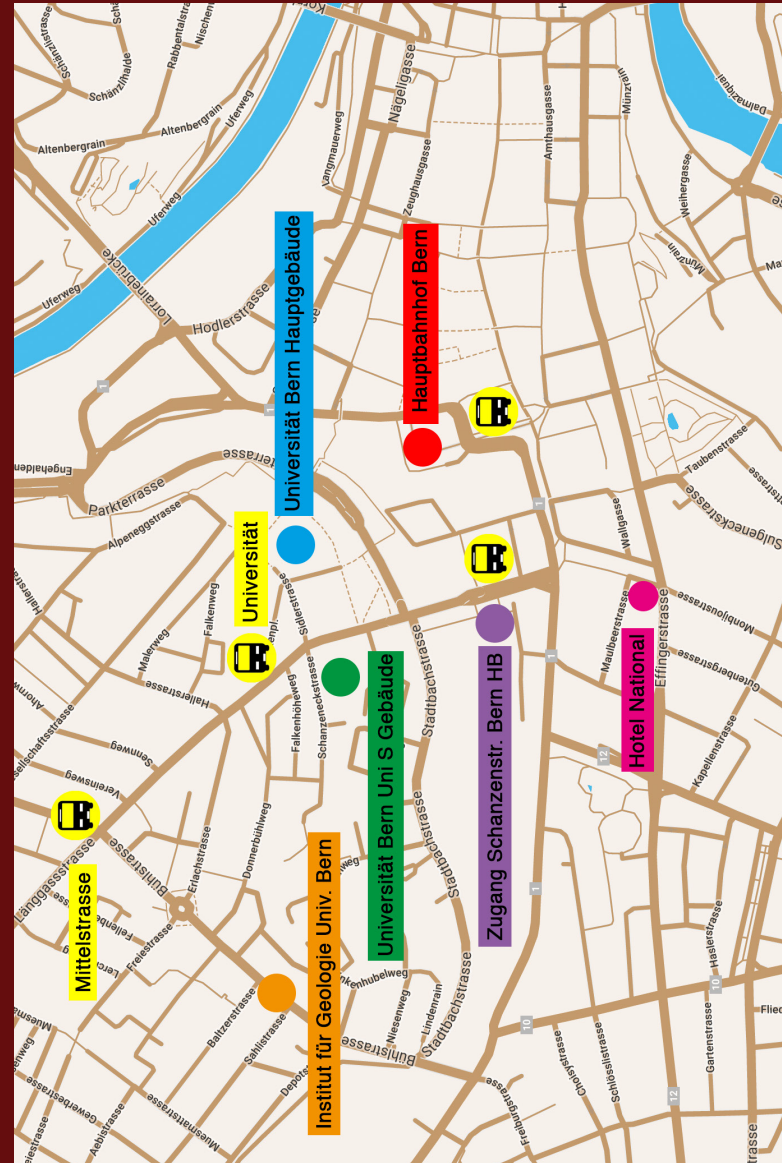


Die Veranstaltungsorte befinden sich alle im selben Quartier und sind vom Bahnhof Bern und Hotel National (Hirschengraben) jeweils in 5-10 Minuten bequem zu Fuss erreichbar. Mit dem Bus Nr.12 Richtung Länggasse erreichen Sie ebenfalls alle Standorte (Haltestellen siehe Karte).

Der Bahnhof Bern besitzt zwei Zugänge, über die jeweils die Gleise erreicht werden können. Der Zugang Schanzenstrasse bildet den schnellsten Weg zu den jeweiligen Standorten.



© google maps 2019

Konzept und Organisation

Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern
Abteilung Architekturgeschichte & Denkmalpflege
Prof. Dr. Bernd Nicolai
Dr. Theresia Gürtler Berger
Florin Gstöhl, M.A.
Dr. des. Thomas Steigenberger

Kontakt & Anmeldung

Institut für Kunstgeschichte
Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern

florin.gstoehl@ikg.unibe.ch (Anmeldung & Informationen)
thomas.steigenberger@ikg.unibe.ch (ReferentInnen)

Finanzielle Unterstützung

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung SNF (Scientific Exchange)
Bernische Denkmalpflege-Stiftung
Universität Bern

Informationen & Abstracts

www.ikg.unibe.ch → Forschung → Forschungsprojekte
→ Otto Rudolf Salvisberg → Kolloquium

Hotel & Unterkünfte

Hotel National, Hirschengraben 24, 3011 Bern
www.bern.ch

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.
Um Anmeldung wird bis 1. Mai 2019 gebeten.

FNSNF
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Eine andere Moderne?



Otto Rudolf Salvisberg (1882-1940) und das Neue Bauen

Symposium 16. - 18. Mai 2019
Universität Bern



Otto Rudolf Salvisberg (1882-1940) gehört in die erste Reihe der modernen Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er unterhielt Architekturbüros in Berlin (1913-1932), Bern (1920-1940) und in Zürich (1929-1940). Salvisberg war neben Erich Mendelsohn und Bruno Taut einer der meistbeschäftigten Architekten der zwanziger und dreissiger Jahre. Er vertrat einen Strang der Moderne, der sich evolutionär vom Reformstil zum Neuen Bauen entwickelte. Sein beruflicher Brückenschlag von der Schweiz nach Deutschland und retour stellt eine einzigartige Erfolgsgeschichte dar. Ab 1929 unterrichtete er auf Grundlage einer eigenen Entwurfslehre mehrere Studentengenerationen an der ETH, die die Schweizer Architektur der Nachkriegszeit prägen. Viele seiner Entwürfe wie die Weiße Stadt in Berlin-Reinickendorf, das Suva Haus in Bern, sein eigenes Wohnhaus und die Bauten für die ETH in Zürich sowie die Fabrikbauten für F.Hoffman-La Roche in Basel zählen zu den Hauptwerken des Neuen Bauens in Europa. Dennoch gilt Salvisberg bislang als Exponent einer „anderen Moderne“, dem vermeintlich nie ein vollgültiger Beitrag zum Neuen Bauen gelungen sei. Zudem wurde übersehen, dass Salvisberg, ähnlich wie J.J.P. Oud, Mendelsohn, Taut und Henry van der Velde einen substantiellen Beitrag zur sich wandelnden Moderne der dreissiger Jahre leistete.

Das Symposium findet im Rahmen des vom SNF finanzierten Forschungsprojektes „Otto Rudolf Salvisberg – Architekt der Moderne (1910-1940)“ statt. Ziel ist es, den Blick auf die Architekturmoderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weiter zu differenzieren, indem etablierte Entwicklungsmodelle und Narrative, auch vor dem Hintergrund des Bauhaus-Jubiläums 2019, noch einmal hinterfragt werden.



● **Donnerstag, 16.05. 2019**

Institut für Geologie der Universität Bern
Baltzerstrasse 1+3 (Hallerauditorium 2.OG)

Inputsektion

16:00	Begrüssung Stefan Rebenich, Dekan der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Bern
16:10	Einführung Bernd Nicolai, Direktor Institut für Kunstgeschichte Universität Bern Leitung SNF Projekt O.R.Salvisberg
16:20	Andreas Nierhaus, Wien Museum, Wien „ Was ist modern?‘‘ Josef Frank und das Neue Bauen um 1930
17:00	Thomas Danzl, TU München Materia Prima. Prima Materia! Die Materialität des Neuen Bauens als Erhaltungsaufgabe
17:30	Diskussion

Abendvortrag

18:30	Christian Freigang, FU Berlin Konservativ vs. Modern - Europäische Stratigraphien
-------	---

19:30	Apéro (Cafeteria EG)
-------	----------------------

Abbildungen
Signet und Bürostempel Salvisbergs vom Einband seiner ersten Monographie (Berlin 1927), gestaltet von Johannes Molzahn; Aussenaufnahme des Institutsgebäudes der Universität Bern an der Baltzerstrasse 1-3 von Salvisberg & Brechbühl 1931 (Quelle: Moderne Bauformen 1933); Salvisberg mit Henry van de Velde auf der Baustelle von dessen Universitätsbibliothek in Gent während einer Exkursion mit den Studierenden der Architekturabteilung der ETH Zürich 1936 (Quelle: Lichtenstein (Hg.), O.R.Salvisberg - die andere Moderne, 1995)

● **Freitag, 17.05. 2019**

Hauptgebäude der Universität Bern
Hochschulstrasse 6 (Kuppelraum, 5.OG)

Sektion 1	Neues Bauen in Deutschland Neues Bauen in der Schweiz
	<i>Moderation: Sonja Hildebrand, USI Mendrisio</i>
09:15	Bernd Nicolai & Thomas Steigenberger, Univ. Bern Einführung: Salvisberg und das Neue Bauen
09:40	Dieter Schnell, BFH-AHB Burgdorf/Bern Architekturszene der 1920er und 30er Jahre - Bern/Basel/Zürich
10:10	Diskussion
10:30	Kaffeepause
11:00	Roland Jaeger, Hamburg/Berlin Zur Rezeption von O.R. Salvisberg in der zeitgen. Architekturpublizistik und -historiographie
11:40	Claude Lichtenstein, Zürich „Die andere Moderne“ - 30 Jahre danach
12:10	Diskussion
12:30	Mittagspause

Sektion 2	Die Rolle des Materials: Bedeutung - Verwendung - Erhaltung
	<i>Moderation: Stefan Wülfert, HKB Bern / EKD</i>
14:00	Einführung
14:10	Florin Gstöhl, Universität Bern Salvisberg und das Material der Moderne
14:50	Helge Pitz, Berlin Farbe bei O.R. Salvisberg und Bruno Taut
15:20	Diskussion
15:40	Kaffeepause

16:00	Anke Köth, Zürich Stein-Beton-Stahl-Glas: Zur Restaurierung von O.R.Salvisbergs Maschinenlaboratorium
16:40	Stephan Trümpler & Sophie Wolf, Vitrocentre Romont Glas: Zur Bedeutung, Verwendung und Erhaltung des Werkstoffs in den Bauten O.R.Salvisbergs
17:10	Diskussion
17:30	Kaffeepause

18:00	Round Table <i>Moderation: Sarah M. Schlachetzki, Universität Bern</i> Magdalena Bushart, TU Berlin Dorothee Huber, Basel Theresia Gürtler Berger, Universität Bern Arthur Rüegg, Zürich
-------	--

● **Samstag, 18.05.2019**

Universität Bern, Uni S Gebäude
Schanzeneckstrasse 3 (Raum A 003)

Sektion 3	Transformation der Moderne
	<i>Moderation: Magdalena Bushart, TU Berlin</i>
09:15	Einführung
09:25	Bernd Nicolai, Universität Bern Otto Rudolf Salvisberg und die Konzeption einer Moderne der Dreissiger Jahre
10:05	Robin Rehm, Universität Regensburg Legitimation der Architektur - Salvisberg und der Zweck
10:35	Diskussion
10:45	Kaffeepause
11:05	Theresia Gürtler Berger, Universität Bern Internationale Moderne: Salvisbergs Bauten für Roche in Basel, Berlin, Mailand und Welwyn

11:45	Anna Minta, Katholische Universität Linz Salvisberg und Behrens - Monumentalität in der Baukunst der 1930er Jahre
12:15	Diskussion
12:30	Mittagspause

Sektion 4	Architekturschulen der 1920er und 1930er Jahre
	<i>Moderation: Sarah M. Schlachetzki, Universität Bern</i>
14:00	Einführung
14:10	Kerstin Renz, Universität Kassel Gesetz und Auslegung: Die Stuttgarter Schule 1920-1940
14:50	Kerstin Zäschke, TU Dresden Zwischen den Polen - Architekturausbildung in Dresden
15:20	Diskussion
15:30	Kaffeepause

15:50	Hans-Dieter Nägelke, Architekturmuseum TU Berlin Architekturlehre an der Technischen Hochschule Berlin 1920-1930
16:30	Thomas Steigenberger, Universität Bern Architektenausbildung an der ETH Zürich unter Karl Moser und O.R. Salvisberg
17:00	Diskussion Sektion 4 / Abschlussdiskussion
18:00	Ende der Veranstaltung

● **Sonntag, 19.05.2019**

Besichtigung der Berner Bauten von Salvisberg & Brechbühl
Treffpunkt: 10:00 Uhr - Hotel National am Hirschengraben
Ende: ca. 12:00 Uhr